

Studierendenkonferenz  
des Thematischen DAAD-Netzwerks  
**„Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen im östlichen Europa“**

Veranstalter: DAAD-Netzwerk „Kulturelle Kontakt- und Konfliktzonen“ am Gießener Zentrum Östliches Europa der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Ort: Justus-Liebig Universität Gießen  
Termin: 14. bis 16. April 2014  
Sprachen: Deutsch, Englisch  
Zielgruppe: fortgeschrittene Master-Studierende  
Disziplinen: Sprach-, Literatur-, Geschichts-, Politik-, Sozial und Kulturwissenschaften

### Call for papers

Unter Kontakt- und Konfliktregionen werden hier imperiale und (national)sprachliche Rand-, Übergangs- und Kontaktzonen sowie urbane Räume verstanden, die durch sprachliche, ethnische, konfessionelle oder sonstige kulturell gefasste Kontakt- und Konfliktszenarien charakterisiert sind. Es werden auch solche Konflikt- und Kontaktzonen berücksichtigt, die heute die einmal bestehende kulturelle Pluralität nicht mehr aufweisen, wo diese jedoch in der Erinnerungs- und Identitätspolitik bzw. in der historisch-literarischen Reflexion noch eine wesentliche Rolle spielt. Die Skala an Kontakt- und Konfliktzonen reicht von konfliktarmer Koexistenz (wie zwischen Russen und Tataren in Kazan' oder Weißrussen und Russen in Minsk) über geschichts- und identitätspolitisch konflikthafte Rivalitäten (wie in den 1990er Jahren in Cluj-Napoca) bis zur gewalthaften Eskalation kultureller Konfliktmuster (wie 1939-1945 in Łódź und 1991-1995 in Kroatien). Zugrunde liegt eine geographisch breite Definition des östlichen Europas, die neben Ostmittel-, Südost- und Osteuropa auch die Interaktionszonen mit türksprachigen Kulturen in Nachfolgestaaten der Sowjetunion mit einbezieht.

Die Vorträge der MA-Studierenden sollen sich einem der folgenden Schwerpunktbereiche des thematischen DAAD-Netzwerks zuordnen lassen:

- 1) Imperien- und Nationalismusforschung
- 2) Multilingualismus- und Sprachkontaktforschung
- 3) Regional- und Regionalismusforschung
- 4) Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung

- 5) Translations- und Kulturtransferforschung
- 6) Narrativitäts- und Textsortenforschung

Der Vortrag der MA-Studierenden umfasst 20 Minuten und soll von einer didaktischen / medial aufbereiteten Präsentation begleitet sein (bevorzugt Power-Point-Präsentation). Die anschließende Diskussion umfasst 10 Minuten. Es wird ein kulturelles Rahmenprogramm organisiert.

Bewerbungen:

- Bewerbungsschluss: Samstag, 15.2.2014
- Bewerbung: ca. 1 Seite (Thema des Vortrags, Zuordnung zu einem der oben genannten Schwerpunktbereiche des Netzwerks, kurzes Abstract zum Vortragsthema, CV, Angabe der Vortragssprache)
- Bewerbungen an die Koordinatoren in Gießen: [Netzwerk@gizo.uni-giessen.de](mailto:Netzwerk@gizo.uni-giessen.de)